



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXI. Die Rathmannen zu Eberswalde entschuldigen sich gegen den
Markgrafen Waldemar, seiner Ladung nicht folgen und an einem
bestimmten Tage nicht bei ihm in Berlin sein zu können, im Jahre 1349.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXI. Die Rathmannen zu Eberswalde entschuldigen sich gegen den Markgrafen Waldemar, seiner Ladung nicht folgen und an einem bestimmten Tage nicht bei ihm in Berlin sein zu können, im Jahre 1349.

Nobili principi ac domino, domino Waldemaro, Brandenburgensi marchioni dilecto, illustro comiti de Anhalt necnon glorioso Saxonie duci Consules ciuitatis Euerfwolde ipsorum obsequium cum subieccione etc. Also wy beboded sin, dat wy nu scolden by yu syn en dynstage tu dem Berlin, des bydde wy, lyuen heren, dat gy des vor vmmut nych en namen, dat wy selber nych en komen; wan wy dorch vnrede des landes nych en doruen tyn vnde vorchten vns vor scade vnd vor not. Des sende wy yu vnfen open bryf, dat wy tu yuen dynste vnd tu yuen bode, wes gy gebyden, wyllen syn bereyt tu allen stunden. Och wes ander stede met yu ouer eyn dragen, dar wylle wy by blyuen vnde vyllen dat stede vnd faste holden. Vortmer bydde wy, liuen herren, dat gy vns scyre neger komen vnd helpen vns, dat wy by vreden blyuen, wan wy vns sere vorchen vor scade vnd vor not. Datum nostro sub sigillo tergotenus affixo.

Nach dem Orig. im Berl. Stadt-Archiv No. 1142.

XXII. Die Herzöge von Sachsen und die Fürsten von Anhalt versichern, die Stadt Berlin nach ihres Oheims Woldemars Tode bei allen Rechten und Gewohnheiten zu lassen u., am 30. April 1350.

In Goddes namen amen. Wy Rudolf dy jüngere vnd Albrecht, vnse Veddere, von der gnade Goddes Hertoghen tu Sassen, vnd wy Albrecht vnd Woldemar, von derseluen Gnaden Fürsten von Anhalt vnd Grauen tu Aschanien, bekennen openbarliken in desseme bryue vor alle dy, dy en syhen vnd horen lesen, dat wy dorch der Erfhuldunge willen, dy uns dy Stat tu dem Berlyn ghedan hat, na der hochgebornen Woldemars, Markgrefen tu Brandenburg, vnfes Omen dode scholen vnde willen laten, all vnse Man vnd Stede, riddere vnd knapen, burgere vnd bure by aller Vryheit, rechticheit vnd alder Wonheit vnd Gnaden, dy sy gehat hebben by erer alden Herschap. Ok schole wy en halden all dy stücke, dy sy mit brieuen bewiesen mogen, dy en dy Fürsten vnd Heren vnd Fürstinnen ghegeuen hebben. Ok schole wy der land nicht deylen noch scheiden, vnd werde Krieg oder twydracht twischen vns, des Gott nicht engeue, so scholen twe vnser Vründ vnd Man vnd Stede vnser twydracht weldig syn; wy des nicht folgen wolde, dem scholen sy nicht behulpen syn, bet an dy tyt, dat hy sick berichten late. Ok scholle wy na vnfes Omen, Markgrefen Woldemars, dode dy erten Leenware lyen vnfen Mannen, bürgern vnd buren umme süs. Dat scholen dy eldesten twene under vns dun, eyn von Sassen vnd eyn von Anhalt, vnd wenn et eyn gelegen hat, so schalt mit dem andern ungeuart bliuen, bit dat me tu eme komen mag vnd scholen doch vnser aller Man blyuen, dar mede schal id ghelegen wesen, dy wyle wy vorbenumeden leuen. Ok loue wy Mannen, Steden vnd landen, dat wy endrechtliken willen by en bliuen, were dat wy ghedrunge worden von einiger Herschap, dat wy